

Inhalt

Vorwort	1
0 Zur erziehungswissenschaftlichen Diskussion von Gesellschaft	5
1 Zum sozialen Gehalt der pädagogischen Problemstellung in erziehungswissenschaftlichen Theorien	21
1.1 Das kritisch-emanzipatorische Programm der Befreiung des Individuums zu sich selbst	24
1.1.1 Pädagogische Parteinahme für das unterdrückte Individuum	26
1.1.2 Kritische Erkenntnis und praktische Verbesserung	32
1.1.3 Emanzipation des Einzelnen durch Kritik an der Gesellschaft	34
1.1.4 Was ist Erziehung?	37
1.2 Zur Kritik emanzipatorischer Erziehungstheorie	40
1.2.1 Methodologische Kritik	40
1.2.2 Ansätze paradigmatischer Kritik	48
1.3 Erziehungstheoretische Erklärung von Gesellschaft oder gesellschaftstheoretische Begründung von Erziehung?	54
1.3.1 Erziehungspolitische Programmatik als pädagogische Wirklichkeitsbewältigung	55
1.3.2 Das Dilemma der pädagogischen Anthropologie	59
1.3.3 Die „andere Realität“ im pädagogischen Diskurs	62
2 Zur Erklärung gesellschaftlicher Realität	68
2.1 Die Rückführung aller menschlichen Verhältnisse auf den Menschen selbst	69
2.1.1 Die Spaltung des Menschen in Privatier und politischen Bürger als Ausdruck politischer Emanzipation	72
2.1.2 Die Entfremdung des gesellschaftlichen Wesens des Menschen	78
2.2 Individualtheoretische und gesellschaftstheoretische Fragestellung	85
2.3 Die werttheoretische Erklärung menschlicher Verhältnisse	94
2.3.1 Zum „Ursprung“ der bürgerlichen Gesellschaft	94
2.3.2 Zweck, Mittel und Resultate der kapitalistischen Produktion	100
2.3.2.1 Austausch und Arbeitswerttheorie	101
2.3.2.2 Mehrwert und Kapital	110
2.3.2.3 Konkurrenz der Kapitalien	117
2.3.2.4 Eigentum, Gleichheit und Freiheit	124

3	Erziehung und Emanzipation in der kapitalistischen Gesellschaft	134
3.1	Die gesellschaftstheoretische Erklärung des pädagogisch-emanzipatorischen Programms	135
3.2	Erziehung zu Bürgern	149
3.3	Qualifizierung zu Arbeitskräften	152
4	Thesen zur gesellschaftlichen Emanzipation	164
	Literaturverzeichnis	169